



Association of the European and Armenian Experts e.V.
(Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V.)

Linienstrasse 126, D-10115 Berlin • Tel./Fax: +49(0)30 830 33 416 • www.aeae.eu • info@aeae.eu

**AN DAS
FINANZAMT BERLIN
FÜR KÖRPERSCHAFTEN I
Bredtschneiderstraße 5
14057 Berlin**

Berlin, den 08.06.2020

ANLAGE I

TÄTIGKEITSBERICHT 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehend werden wir alle ausgeführten Projekte für das Jahr 2019 im Einzelnen erläutern und in diesem Tätigkeitsbericht zusammenfassend darstellen.

Ausgeführte Maßnahmen und Projekte des AEAE e.V. (VEuAF e.V.) im Jahr 2018

Der Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V (AEAE e.V.) hat 2019 sein kulturelles und gesellschaftliches Angebot ausgebaut. Seit sechs Jahren organisiert der Verband in der Erlöserkirche der Evangelischen Paul-Gerhard-Gemeinde in Berlin-Lichtenberg regelmäßig Hl. Messen und kulturelle Veranstaltungen. Diese und andere Veranstaltungen fanden 2019 in der Mitwirkung vom Gemeindepfarrer Vater Yeghishe Archinmadrit Avetisyan neue Akzente und Intensität. Auch 2019 setzte die Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Lichtenberg von Berlin fort. Insbesondere die Deutsch-Armenischen Kulturtage in Berlin-Lichtenberg unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Martin Pätzold (MdB a.D.) und Michael Grunst, Bezirksbürgermeister in Lichtenberg von Berlin, ragen unter diesen Maßnahmen hervor. Hinsichtlich auf die Partnerschaft mit der WIPA GmbH war das Jahr 2019 unverändert gut. Nachstehend- zusammengefaßte Beschreibung aller Veranstaltungen und ergriffenen Maßnahmen im Jahr 2019:

Eingetragen ins Vereinsregister im Amtsgericht Charlottenburg; Reg.-Nr.: VR 32254 B

Bankverbindung:

Postbank
Konto: 432 187 107
BLZ: 100 100 10
IBAN: DE62 1001 0010 0432 1871 07
BIC: PBNKDEFF

Vorstand:

1. Vorstandsvorsitzender: Herr Mikayel Minasyan
2. Vorstandsvorsitzende: Frau Srubhi Martirosyan
Kassenwart: Frau Zoya Markosyan
Kulturbeauftragter: Herr Abraam Kostanyan
Schriftführer: Herr Hayk Martirosyan

Vorstandersatzmitglieder:

Herr Sarkis Boloian
Herr Garik Khachatryan

<i>Datum</i>	<i>Beschreibung</i>
13.01.2019	<p>Weihnachts- und Silvesterfeier mit alter Kalender unter unserem Dach</p> <hr/> <p>Am 13.01.2019 versammelten sich die Kinder und Jugendlichen der Armenischen Schule zu Berlin in der Erlöserkirche, um Weihnachten und das Neue Jahr mit der alten Kalender zu feiern. Anwesend waren Ehrengäste Prof. Dr. Martin Pätzold (MDB a.D 2012-2017), Pfarrer der Armenischen Gemeinde in Berlin Vater Yeghische Archimandrit Avetisyan und viele Gäste. In seiner Rede betonte Herr Prof. Dr. Pätzold die Wichtigkeit solcher Veranstaltungen für die Befestigung der deutsch-armenischen Freundschaft. Vater Yeghische erwähnte in seinem Segen, dass die Kinder unsere Zukunft sind und ihre geistige Erziehung eine wichtige Voraussetzung für die glückliche und erfolgreiche Zukunft bildet. Im Anschluss führten die Schützlinge das Stück "Heilige Geburt" auf und rahmten diese mit Chor- und Sologesängen um. Der Weihnachtsmann fehlte in dieser Feierlichkeit auch nicht, der Geschenke an die Kinder verteilte und die Kinder in ihren Auftritten an eigenem Beispiel ermutigte. Zum ersten Mal führte das Kinderchor das Leitlied des AEAE e. V. "Aufruf zur Einigkeit" von Srбуhi Martirosyan auf. Die Veranstaltung endete mit der Tanzaufführung "Artashat", präsentiert von der Mädchentanzgruppe der Armenischen Schule zu Berlin.</p> <p>Die Feierlichkeit setzte sich im benachbarten Gemeindehaus, wo die teilnehmenden Gäste am mit Speisen und Getränken reichlich gedeckten Tisch einen gemütlichen Abend mit einer Hintergrundmusik miteinander verbrachten. Das Jahr begann vielversprechend.</p> <p>Mehr dazu- hier: http://aeae.eu/event/weihnachts-und-silvesterfeier-mit-alter-kalender-unter-unserem-dach/</p>
03.02.2019	<p>Hl. Messe am Sonntag, den 03.02.2019 ab 15.00 Uhr in der Erlöserkirche und im Anschluss gemütliches Miteinander im benachbarten Gemeindehaus.</p> <hr/> <p>Mehr dazu- hier: http://aeae.eu/new/hl-messe-am-sonntag-den-03-02-2019-ab-15-00-uhr-in-der-erloserkirche-und-im-anschluss-gemutliches-miteinander/</p>
03.03.2019	<p>Tagung: "ARMENIEN UND ARTSAKH: gestern, heute und morgen. Die Rolle beider Republiken beim Aufbau der armenischen Staatlichkeit im 21. Jahrhundert"</p> <hr/> <p>Am 3. März fand eine Tagung unter dem Titel "ARMENIEN UND ARTSAKH: gestern, heute und morgen. Die Rolle beider Republiken beim Aufbau der armenischen Staatlichkeit im 21. Jahrhundert" im Saal der ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde Lichtenberg statt, welche gemeinsam von den Vereinen "European Center for Artsakh e.V." und "Association of the European and Armenian Experts e.V." organisiert wurde.</p> <p>An diesem Vortragsabend wurde mit einem Rückblick auf die Gründung und auf den Werdegang der ersten, zweiten und dritten Republiken Armenien abgehandelt, über die Entwicklung der dritten Republik Armenien und über die Herausforderungen, welche vor ihr stehe, vorgetragen. Es wurde auch Artsakhs (Berg-Karabach) Vergangenheit und Gegenwart thematisiert, sowie die Geschichte der Armenisch-</p>

Apostolischen Kirche und ihre Rolle im Aufbau der armenischen Staatlichkeit dargestellt.

Anwesend waren u.a. die Gäste von der ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde Lichtenberg und von Berliner Stadtmission bei der ev. Kirche.

Der erste Redner war der 1. Vorsitzender des AEAE e.V. Herr Mikayel Minasyan. Er stellte ausführlich den Entwicklungsverlauf der drei armenischen Republiken in der chronologischen Reihenfolge dar, machte einen Geschichtsrundgang zum Völkermord an den Armeniern im Osmanischen Reich am Anfang des 20. Jahrhunderts und zum siegreichen Freiheitskampf der Armenier gegen die türkische Invasion in Ostarmenien an drei Fronten in den Ortschaften Sardarapat, Basch-Aparan und Gharakilisa, infolge dessen die erste unabhängige Republik Armenien aufgerufen wurde.

Nach der kurzen Darstellung der sowjetischen Epoche analysierte Herr Minasyan die Gegenwart der dritten Republik Armenien, die Zustände, welche die samtene Revolution 2018 verursachte, und machte eigene innen- und aussenpolitische Zukunftsprognose für Armeniens Entwicklung.

Über die Gründung der Republik Artsakh (Berg-Karabach), über die damit verbundenen historischen Ereignisse und Zukunftsvisionen sprach der ständige Vertreter der Republik Artsakh in Deutschland Harutyun Grigoryan.

Er schilderte die Tatsachen des gewaltsamen Anschlusses der Regionen Artsakh an Nakhijevan an Aserbajdschan vom sowjetischen Diktator Stalin und betonte, dass Artsakh nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion niemals ein Bestandteil Aserbajdschans war. Herr Grigoryan erklärte ganz klar und begründete die sicherheitsrelevanten Garantien für die armenische Bevölkerung Artsakhs und die Notwendigkeit, diese für internationale Öffentlichkeit zu begründen, zumal ein antiarmenisches Propaganda seitens der Offiziellen Aserbajdschans und der Türkei stets betrieben wurde.

Die Geschichte der Hl. Armenischen Kirche, ihr vergangener Weg und ihre Rolle im Aufbau der armenischen Staatlichkeit wurde vom Pfarrer der Armenischen Gemeinden in und um Berlin Vater Yeghishe Avetisyan dargelegt. Vater Yeghishe erklärte den zurückgelegten 1700jährigen Weg der ersten christlichen Nation der Welt, brachte Fragmente aus der Geschichte vor, als die Hl. Armenische Kirche bei schwersten Stunden für das armenische Volk stets ihm eine Rückendeckung gab und die Flamme der armenischen Identität immer unbeschadet hielt. Sie setzt heute auch ihre aufbauende Mission fort und führt die vor ihr entstandenen Aufgaben sowohl in Armenien, als auch in den weltweit zerstreuten armenischen Gemeinden ehrenhaft aus.

Der Archimandrit Avetisyan sprach über die Rolle der armenischen Kirche im ökumenischen Werk, ihre Beziehungen zu den Schwesterkirchen, sowie erörterte die Gemeinsamkeiten für alle christlichen Kirchen. Dann übergang er an die Tätigkeit der armenischen Geistlichen in der armenischen Diaspora im Punkte der Bewahrung des christlichen Glaubens und der armenischen Sprache, welche die relevantesten Bestandteile der armenischen Identität bilden.

Bei einer regen Diskussion beantworteten die Herrschaften Minasyan und Grigoryan die Fragen der Gäste. Die Vertreter der armenischen Gemeinden schilderten ihre Vorstellungen und teilten ihre Sorgen zu den o.a. Themen.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte die Familie Boloian/Demirjian mit armenischen Spezialitäten aus Urfa.

Am Schluss bedankten sich die Organisatoren bei anwesenden Gästen und versprochen demnächst eine neue Veranstaltung mit diesen Themen zu organisieren.

Mushegh Hasratyan

Mehr dazu- hier: <http://aeae.eu/event/tagung-armenien-und-artsakh-gestern-heute-und->

	morgen-die-rolle-beider-republiken-beim-aufbau-der-armenischen-staatlichkeit-im-21-jahrhundert/
07.04.2019	<p>HI. Messe am Sonntag in der Erlöserkirche und im Anschluss-Matagh-Fest (Fest der Opferweihe)</p> <hr/> <p>Mehr dazu- hier: http://aeae.eu/new/hl-messe-am-sonntag-den-07-03-2019-ab-15-00-uhr-in-der-erloserkirche/</p>
18.05.2019	<p>FEIERLICHE ERÖFFNUNG DER KULTURTAGE: FOTOAUSSTELLUNG “QUER DURCH DAS LAND DER ARMENIER”</p> <hr/> <p>Am 18. Mai hat Mikayel Minasian, Vorsitzender des Verbandes der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V., mit seinem Vortrag „Durch das Land der Armenier“ in einer Fotoausstellung die Deutsch-Armenischen Kulturtagge eröffnet – eine schöne Tradition, die sich nun zum fünften Mal jährt.</p> <p>Wie immer hat die Ausstellung in den Räumlichkeiten des Kulturhauses in Karlshorst stattgefunden. Zugegen waren u. a. Frau Katrin Framke, Bezirksstadträtin für Familie, Jugend und Bürgerdienste von Berlin-Lichtenberg, Prof. Dr. Martin Pätzold, Abgeordneter im Deutschen Bundestag a. D. (2012-2017), Ashot Smbatyan, Botschafter der Republik Armenien in der Bundesrepublik Deutschland, Harutyun Grigoryan, Vertreter Arzachs in Deutschland, Archimandrit Yeghishe Avetisyan, Pfarrer der Armenischen Gemeinde in Berlin, Frau Sona Eypper, Vorsitzende der Armenischen Kirchen- und Kulturgemeinde zu Berlin und viele andere Gäste.</p> <p>Diese Kulturtagge finden unter der Schirmherrschaft von Michael Grunst, Bürgermeister von Lichtenberg, und von Prof. Dr. Martin Pätzold, Abgeordneter im Deutschen Bundestag a. D., statt. Die Farbfotos haben uns das Diaspora-Ministerium der Republik Armenien in Zusammenarbeit mit der Touristik-Abteilung des dortigen Wirtschaftsministeriums zur Verfügung gestellt. In die Ausrichtung dieser Ausstellung hat das Kulturhaus Karlshorst tatkräftig unterstützt.</p> <p>In ihrer Begrüßung hat Katrin Framke hervorgehoben, wie sie Armenien mit der Person Alina Pätzold-Martirosyan verbindet, die mit ihrer Verve und ihrem Einsatz das Kulturleben von Karlshorst bereichert und dort armenische Spuren hinterlassen hat. Leider ist sie früh von uns gegangen. Anschließend hat Prof. Dr. Martin Pätzold das Wort ergriffen und Mikayel Minasian, den ersten Vorsitzenden des Verbandes der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V., für seinen inzwischen fünf Jahre währenden unermüdlichen Einsatz gedankt, der eine Brücke zwischen Armeniern und Deutschen geschlagen und beide einander näher gebracht habe. Er hat auch betont, wie herzlich und gastfreundlich die Armenier seien und dass viele Deutsche Armenien zwar noch nicht besucht hätten, aber dank dieser Fotoausstellung, die gleichsam Armenien nach Deutschland geholt habe, die Gelegenheit bekämen, das Land kennenzulernen. Er hat auch mit Freude unterstrichen, wie Armenien sich demokratisch entwickle und welche ermutigende Zeichen es aussende. Zum Schluss hat er der Veranstaltung guten Verlauf gewünscht und alle empfohlen, das “Restaurant Yerevan“ in Lichtenberg zu besuchen, zumal dieses Restaurant eines der Unterstützer der Veranstaltung ist.</p> <p>Der armenische Botschafter Ashot Smbatyan hat in seiner Begrüßung der deutschen Seite für ihre langjährige finanzielle Unterstützung des Verbandes der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V. gedankt. Anschließend hat der Vertreter Arzachs in</p>

	<p>Deutschland, Herr Harutyun Grigoryan, die 11 Regionen Armeniens und Arzach, ihre natürliche Umwelt, Bräuche und Sitten beschrieben und dargelegt.</p> <p>Auf die armenische Kunst der Schwarz-weiß-Fotografie ist die Kunsthistorikerin und freie Journalistin Gayane Arakelyan eingegangen. Sie hat in ihrem Vortrag „Die fotografische Kunst von Andranik Kotchar“ über den Gründer der armenischen Fotokunst gesprochen. Diese Ausführungen sind auf ein großes Interesse beim Publikum gestoßen. Die musikalische Umrahmung haben die Pianistin Karine Gilanyan und die Geigerin Lilit Rostomyan übernommen. Der Abend ist mit armenischem Wein in der anmutigen Atmosphäre der Fotografien zu Ende gegangen.</p> <p>Die Ausstellung dauert bis 23. Juni. Besucher aus nah und fern können sie besichtigen und sich diese fotografische Kunst zu Gemüte zu führen.</p> <p>Mehr dau-Hier: http://aeae.eu/event/deutsch-armenische-kulturtage/</p>
24.05.2019	<p>Konzert oder Stimmungsausbruch? “Gata Band & Diakon Andranik Manukyan”...</p> <p>“Die tatsächliche Welt der Armenier ist die aus Tonir steigende Qualme, deren Ergebnis und Inhalt der Gata (Kuchen), der Sauerteig und das Lawasch-Brot sind”, mit so einer Philosophie hat der Diakon Andranik Manukyan die Volksmusikgruppe “Gata-Band” gegründet und viele Elemente der zeitgenössischen Musik zusammengeführt. Das ist vielleicht das Erfolgsgeheimnis dieses Ensembles.</p> <p>Der Ensemble “Gata Band & Diakon Andranik Manukyan” ist am 24. Mai auf einer Veranstaltung von AEAE e.V. in Berlin aufgetreten und hat mit einem Konzert im Kulturhaus Karlshorst viele begeistert. Der Konzertsaal war voll, so dass einige Zuhörerinnen und Zuhörer im Stehen den traditionellen armenischen Volksliedern wie “Schwalbe”, “Ich lache, mein Herz weint”, “Meine Geliebte” usw. folgen mussten.</p> <p>Mit einer Begrüßung eröffnete der 1. Vorsitzende des AEAE e.V., Herr Mikayel Minasyan, den Abend. Er hat vielen Mitwirkenden für ihre Unterstützung gedankt: dem Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Amt für Kultur, für die Förderung der Deutsch-Armenischen Kulturtage 2019, dem Diasporaministerium der Republik Armenien für die Bezuschussung der Reisekosten von Musikerinnen und Musikern, den Schirmherren Michael Grunst, Bezirksbürgermeister Lichtenberg und Prof. Dr. Martin Pätzold, ehemaliger MdB, dem Kulturhaus Karlshorst und dem Restaurant “Yerevan” für die Unterstützung.</p> <p>Insbesondere hat er das große Engagement der Vorstandsmitglieder des AEAE e.V. Herrn Sargis Boloian, Frau Zoya Markosyan und Frau Srбуhi Martirosyan unterstrichen und ihnen für die Mitarbeit gedankt. Dann hat Herr Minasyan der früh verstorbenen Frau Alina Pätzold-Martirosyan gedacht und das Mikro an ihren Sohn, Herrn Prof. Dr. Martin Pätzold, übergeben. Dieser hat die Gäste begrüßt und seine Zufriedenheit darüber geäußert, dass nicht nur Bürgerinnen und Bürger armenischer Herkunft, sondern auch immer mehr Deutsche im Bezirk Lichtenberg ein reges Interesse gegenüber der armenischen Kultur zeigen. Dann hat er dem Verein und seinem Vorsitzenden, Herrn Mikayel Minasyan, für sein Engagement in den deutsch-armenischen Kulturbeziehungen gedankt.</p> <p>Das getragene und voller Sehnsucht gestimmte Lied “Kranich” hat die armenischen Zuhörerinnen und Zuhörer gedanklich in ihre Heimat versetzt und traurige Erinnerungen an die verlorene Heimat erweckt. Dann hat Diakon Andranik</p>

Manukyan, der künstlerische Leiter des Bands, allen Gottes Segen gesendet. Dem haben sich armenische Tanzlieder angeschlossen

Die Freude über diese Lieder hat viele im Saal veranlasst, aufzustehen und spontan zu tanzen. Die Musikbandmitglieder Artur Baljyan, Garegin Arakelyan, Vahan Zakaryan, Arman Avetisyan und die Sopran-Sängerin Lusine Stepanyan haben alle mit ihrer Aufführungskunst begeistert., und alle haben angefangen gemeinsam zu tanzen. Aus Berlin hat sich den Aufführenden auch der Tenor Artak Kirakosyan angeschlossen, der bei drei Liederaufführungen im Duo mit Andranik Manukyan seine Kunst zu Gehör gebracht hat..

Zu Beginn eines jeden Liedes hat der Diakon Andranik auf den moralisch-erzieherischen Aspekt des Textes hingewiesen, z. B. auf die Zähmung menschlicher Triebe und auf die Reinhaltung des menschlichen Geistes. Vor der Aufführung des satirischen Liedes "Hahn" hat er auch an die antireligiösen Sitten während der Sowjetzeit erinnert und die damals weitverbreiteten Laster, wie Gier und Verleumdung kritisiert.

Das Konzert hat bis in die Mitternacht gedauert. Zwischendurch haben die Gäste armenische Spezialitäten und Weine gekostet, die das Restaurant YEREVAN dem AEAE e.V. zur Verfügung gestellt hatte. Ein rundum geglückte Veranstaltung, die sicher noch lange im Gedächtnis der Besucherinnen und Besucher bleiben wird.

Mehr dazu- hier: <http://aeae.eu/event/konzert-oder-stimmungsvulkan-gata-band-diakon-andranik-manukyan/>

01.06.2019

KINDERPROGRAMM: DER DICHTER TUMANJAN UND DIE "ARMENISCHE MÄRCHENWELT"

Im Rahmen der „Deutsch-Armenischen Kulturtage“ 2019 in Berlin wurde von Schülerinnen und Schülern der Armenischen Sonntagsschule beim AEAE e.V. ein Kinderprogramm durchgeführt.

Der armenisch-deutsche Nachwuchs inszenierte am 1. Juni 2019, um 15.30 Uhr, anlässlich des 150. Jubiläums des armenischen Nationaldichters Howhannes Tumanjan im Kulturhaus Karlshorst die Märchen „Der Fuchs mit gestutztem Schwanz“, „Das Goldfass“ und „Der Lügner“ mit einer Bühnenaufführung in der deutschen Sprache. Der begleitende Chorgesang von Kindern und Jugendlichen bewegte sehr die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörern. Das Programm eröffnete der 1. Vorsitzende des AEAE e.V. Herr Mikayel Minasyan mit einer Begrüßung und dankte allen Schirmherren, Förderern und Helfern. Als Ehrengast war der Ex-Ministerpräsident(1999-2000) der Republik Armenien Aram Sargsyan in Begleitung seiner Gattin anwesend. Er begrüßte die Gäste, betonte die Wichtigkeit solcher Kinderveranstaltungen für die Erziehung und Bildung des Nachwuchses und für die Befestigung der deutsch-armenischen Freundschaft.

Einige Hintergrundinformationen zum Dichter Howhannes Tumanjan:

Howhannes Tumanjan ist ein Volksdichter und schrieb in der Sprache seines Volkes. Sein Gesamtwerk umfasst Balladen, Poeme, Fabeln und Essays, insbesondere aber auch Märchen. Er verfasste selbst Märchen und übersetzte Märchen auch aus anderen Sprachen. Tumanjan hatte ein besonderes Verhältnis zur deutschen Sprache, was z.B. durch seine in ganz Armenien bekannte Übertragung von Goethes „Wandrer's Nachtlid“ und „Heidenröslein“ deutlich wird. Auch Märchen von den Gebrüder Grimm, wie z.B. „Der Wolf und die sieben Geißlein“ hat er ins Armenische übertragen.

Tumanjans Märchenfiguren kennt jedes armenische Kind. Er liebte Kinder sehr und war selbst zehnfacher Vater. Wenn er ein neues Märchen verfasste, las er es zuerst

	<p>seinen Kindern vor. In Tumanjans literarischem Schaffen nehmen Märchen deshalb einen besonderen Platz ein.</p> <p>In der Zeit, in der Tumanjan lebte, hatte das armenische Volk eine Welle von Gewalt und Hass zu ertragen, aber in seinen Märchen siegen das Gute und die Gerechtigkeit.</p> <p>Seine Märchen besitzen eine gleichnishafte Moral. So z. B. kann das Märchen „Der unbesiegbare Hahn“ in vielfacher Hinsicht als ein Gleichnis für die Eigenarten des armenischen Volkes verstanden werden – ein wenig vorlaut, ein wenig prahlerisch, Niederlagen beständig in Siege umdeutend und gerade deshalb auch lebensstark und alles Unheil überwindend.</p> <p>Im Rahmen des Kinderprogramms von Schülerinnen und Schülern des AEAE e.V. präsentierte die Schriftstellerin und Übersetzerin Agapi Mkrtchian das neuerschienene Buch mit dem Titel „Howhannes Tumanjan – Märchen“. In Zusammenarbeit mit Helmuth Malonek hatte sie 20 Märchen von Tumanjan aus dem Armenischen ins Deutsche übersetzt.</p> <p>Begleitend zur Buchpräsentation gab es eine Wanderausstellung mit Illustrationen des Buches. Schülerinnen und Schüler aus Wiesbaden und Armenien haben dazu Tumanjans Märchen im Kunstunterricht gestalterisch interpretiert.</p> <p>DEUTSCH-ARMENISCHE KULTURTAGE IN BERLIN 2019 UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT DES BEZIRKSBEÜRGERMEISTERS LICHTENBERG VON BERLIN, MICHAEL GRUNST, UND DES BUNDESTAGSABGEORDNETEN a.D. (2012-2017) PROF. DR. MARTIN PÄTZOLD GEFÖRDERT DURCH DAS BEZIRKSAMT LICHTENBERG; AMT FÜR WEITERBILDUNG UND KULTUR Mit freundlicher Unterstützung vom Kulturhaus Karlshorst.</p> <p>Mehr dazu- hier: http://aeae.eu/event/kinderprogramm-der-dichter-tumanjan-und-die-armenische-marchenwelt/</p>
02.06.2019	<p>Der Vazgen... Hl. Messe, Seelenmesse und Gedenkabend, dem 60. Jubiläum des Staatshelden Armeniens gewidmet</p> <hr/> <p>Archimandrit Yeghishe Avetisyan hat am 2. Juni die Hl. Messe gefeiert, anschließend eine Seelenmesse, die dem ersten Verteidigungsminister (1991-1994, 1996-1999), dem Ministerpräsidenten (1999) und dem Staatsdiener der Republik Armenien, Vazgen Sargsyan, und seiner Mutter Greta gewidmet war.</p> <p>An dieser Veranstaltung waren auch die Familienangehörigen Sargsyans anwesend – der Bruder, Aram Sargsyan, zusammen mit seiner Ehefrau und dem Neffen. Anwesend war auch der Botschafter der Republik Armenien, Ashot Smbatyan.</p> <p>In seiner Predigt hat sich Archimandrit Yeghishe an einige Abschnitte aus dem Leben „eines der größten Staatsmänner Armeniens der letzten 30 Jahre“ erinnert – an seine Begegnungen mit ihm in Etschmiazdin und in der geistlichen Akademie von Sevan, als Vazgen Sargsian oft den damaligen Katholikos aller Armenier, Karekin 1., besuchte..</p> <p>Der 1. Vorstandsvorsitzende des AEAE e.V. Mikayel Minasyan, hat anschließend die Gäste begrüßt und das öffentliche Leben des Verstorbenen kurz dargestellt. Er hat auch die wichtige Rolle unterstrichen, die der ehemalige Ministerpräsident in der Gründung der dritten Armenischen Republik und im Freiheitskampf der Republik Arzach gespielt hat.</p> <p>Der Hauptredner, der Bruder des Verstorbenen, hat mit großer persönlicher</p>

	<p>Anteilnahme und Rührung über ihn als Bruder, Sohn, Freund und weitsichtigen Politiker gesprochen und die wichtigsten Abschnitte seiner politischen und militärischen Laufbahn erläutert. Zwei Zufälle haben der Bedeutung dieser Veranstaltung Ausdruck verliehen. Am 2 Juni vor 98 Jahren, also im Jahr 1921, fand in Berlin eine der berühmtesten Gerichtsverhandlungen der armenischen Geschichte statt, in der das Berliner Gericht einen jungen armenischen Studenten freisprach, der den damaligen türkischen Innenminister, verantwortlich für den Genozid an den Armeniern, in der Hardenbergstraße erschossen hatte. Jahrzehnte später, am 2. Juni 2016 hat der Deutsche Bundestag die Armenier-Resolution über die Anerkennung des Völkermordes an den Armeniern und anderen Minderheiten im Osmanischen Reich von 1915 verabschiedet.</p> <p>Die Gedenkveranstaltung hat sich dann im Kirchenhof um den traditionellen armenischen Chorowitz-Tisch (Grill-Tisch) mit interessanten Gesprächen fortgesetzt. Sie hat gewiss bleibende Eindrücke beim Publikum hinterlassen.</p> <p>Mehr dazu- hier: http://aeae.eu/event/violincello-konzert-brucke-von-armen-antonian-wie-kann-ein-musikinstrument-sprechen/</p>
03.06.2018	<p>Göttliche Hl. Messe mit musikalischer Begleitung und ein Fest, gewidmet allen vergangenen Feiertagen im Mai</p> <p>Der Tag am 03. Juni war voll mit angenehmen Überraschungen. Um 15. Uhr begann die Hl. Messe in der Erlöserkirche mit der Zelebrierung vom armenischen Pfarrer Ter Gnel Qahana Gabrielyan. Die Hl. Messe begleiteten Armen Antonian mit Orgelspiel und Artak Kirakosyan mit Scharakan-Gesang. Armen Antonyan war extra aus Madrid in Berlin eingereist, um einen Tag zuvor im Violincello-Solokonzert im Kulturhaus Karlshorst im Rahmen der Deutsch-Armenischen Kulturtag aufzutreten. Die geistlichen Melodien und der Scharakan-Gesang, durch Gebete begleitet, erfüllten das Gotteshaus mit unglaublicher Spiritualität. Es war etwas Göttliches.</p> <p>Im Anschluss begaben sich die Gäste in den benachbarten Park der Erlöserkirche, wo ein Fest, gewidmet allen vergangenen Feiertagen im Mai (1. Mai- internationaler Tag der Arbeiter, 9. Mai- Sieg gegen Nazi-Deutschland; Befreiung der Stadt Schuschi; Gründung der Armee in Artsakh; samtene Revolution in Armenien; 26. Mai – Sieg gegen Sassanidischen Persien im Jahr 451 im Ort Awarajr und Schutz eigener Werte gegen Assimilierung, 28. Mai- Sieg gegen Türken in Sardarapat und Gründung der ersten Republik Armenien im Jahr 1918) vorbereitet wurde. Das Fest wurde durch die Zusammenarbeit zwischen dem Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V. und dem Armenischen Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V. gemeinsam organisiert. Mikayel Minasyan, Vorsitzender des AEAE e.V., begrüßte die Gäste herzlich und gratulierte alle zu den vergangenen Feiertagen im Mai. Am üppig gedeckten Khorowats-Tisch (Grillfest) feierten dann die Gäste, darunter auch aus Armenien eingereiste Aktivisten der samtene Revolution, mit Tanz und Gesang die vergangenen armenischen Feiertage im Mai. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Tenor Artak Kirakosyan mit Live-Gesang. Der Party dauerte bis zum späten Abend. In der Luft schwebte das Gefühl der Freude, Solidarität und der Glückseligkeit.</p> <p>Mehr dazu- hier: http://aeae.eu/event/der-vasgen/</p>

15.06.2019	<p>Sommerfest 2019 unter dem Titel „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“</p> <hr/> <p>Am Samstag, den 15.06.2019, feierten wir zusammen mit der Ev. Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lichtenberg Sommerfest unter dem Titel „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“ in und um die Erlöserkirche herum. Im Rahmen des Sommerfests traten die Schülerinnen und Schüler der Armenischen Sonntagsschule zu Berlin beim AEAE e.V. im Chor auf und in der künstlerischen Leitung des Herrn Khachik Hovhannisyanyan führten sie drei Lieder auf: Makar Yekmalyans „Vater unser...“, Hovhannes Tumanyans „Es regnete aus den Wolken“ und Parujr Sewaks „Hymne“. Unser Verein hatte wie jedes Jahr seinen eigenen Stand und bat armenische Spezialitäten und Kuchen an. Das Feiern verlief in einer sehr warmen nachbarschaftlichen Atmosphäre und lud die TeilnehmerInnen mit positiver sommerlicher Energie auf. Ein guter Start für Sommerferien!</p> <p>Mehr dazu- hier: http://aeae.eu/event/sommerfest-2019-bei-ev-paul-gerhardt-gemeinde-in-lichtenberg/</p>
23.06.2019	<p>Vortrags- und Gesprächsabend bei der Finissage: „VISIONEN FÜR DIE ZUKUNFT ARMENIENS“ IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM JUGENDVERBAND DER ARMENIER IN DEUTSCHLAND e.V. – ARI, MODERATOR: MIKAYEL MINASYAN (AEAE E.V.)</p> <hr/> <p>Im Rahmen der Deutsch-Armenischen Kulturtag 2019 in Berlin hat der 1. Vorsitzende des AEAE e.V., Mikayel Minasyan, am 23. Juni den Vortrags- und Gesprächsabend unter dem Titel „Visionen für die Zukunft Armeniens“ in Zusammenarbeit mit dem Jugendverband der Armenier in Deutschland e.V.- ARI eröffnet. Er begrüßt die Gäste, stellt den Festredner, Prof. h.c. Hans-Jochen Schmidt, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Armenien a.D., und die beiden Referentinnen, Anush Darbinyan und Emilia Minasyan aus dem Jugendverband ARI den Gästen vor.</p> <p>Im Anschluss ergreift Hans-Jochen Schmidt das Wort. Er schildert seine Erfahrungen mit den gesellschaftlichen Verhältnissen in Armenien, seine Wahrnehmungen von der wirtschaftlich-politischen Lage dort und seine Vorstellungen über die Entwicklungsmöglichkeiten und Herausforderungen Armeniens – vor allem nach der samtenen Revolution. Dabei betont er die Bedeutung der Medien als eines Zweigs der kreativen Wirtschaft in Armenien.</p> <p>Anush Darbinyan, Kunstwissenschaftlerin von der Universität Bremen, erläutert ihre Vorstellungen von den beruflichen Perspektiven, welche die Kulturbranche in Armenien bieten könnte. Gerade in der Kulturbranche könne Armenien mit hervorragenden Musikern, Künstlern und Tänzern neue Perspektiven eröffnen. Sie wünsche sich, dass viele Menschen aus allen Ländern der Welt nach Armenien reisten und die vielfältige Kulturlandschaft dort kennen lernten. Dafür müsse allerdings die Politik die richtigen Rahmenbedingungen setzen.</p> <p>Emilia Minasyan, Mediadesignerin von der Hochschule Düsseldorf, unterstreicht die Bedeutung der kreativen Berufe für die Wirtschaftsentwicklung Armeniens. Die ersten Schritte seien mit der Gründung von TUMO-Zentrum eingeleitet. Dennoch müssten mehr Fördermöglichkeiten für Talente, ein besseres kreatives Umfeld und neue Technologien hinzu kommen.</p> <p>Im Anschluss an die Vorträge haben die Gäste engagiert diskutiert und über weitere</p>

	<p>Chancen in der Kreativwirtschaft ihre Meinungen ausgetauscht. Zum Schluss dankt Mikayel Minasyan den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, den beiden Schirmherren und dem Unterstützer der Kulturtage. Für die musikalische Umrahmung des Abends hat die Pianistin Frau Nelly Schmallenberg gesorgt.</p> <p>Nachstehend finden Sie die Links zu allen drei Redebeiträgen: —</p> <p>DEUTSCH-ARMENISCHE KULTURTAGE IN BERLIN 2019 UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT DES BEZIRKS-BÜRGERMEISTERS LICHTENBERG VON BERLIN, MICHAEL GRUNST, UND DES BUNDESTAGSABGEORDNETEN a.D. (2012-2017) PROF. DR. MARTIN PÄTZOLD GEFÖRDERT DURCH DAS BEZIRKSAMT LICHTENBERG, AMT FÜR WEITERBILDUNG UND KULTUR Mit freundlicher Unterstützung vom Kulturhaus Karlshorst.</p> <p>Mehr dazu- hier: http://aeae.eu/event/sonderehrungen-zur-ehrenmitgliedschaft-im-aeae-e-v-beim-sommerfest-der-paul-gerhardt-gemeinde-in-lichtenberg/</p>
12.03.2019	<p>KAMPF GEGEN DIE ARMUT: Hilfsaktion zur Unterstützung der Kinder in den armenischen Provinzen.</p> <hr/> <p>Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Vereinsmitglieder,</p> <p>die armenische Wohltätigkeitsorganisation für die Heimat und Diaspora “NOR-HAYASTAN” (NEUES ARMENIEN) e.V. organisiert eine Aktion für den Kampf gegen die Armut der Kinder in den armenischen Provinzen Schirak, Gegharkunik, Lori, Syunik usw. In seinem Brief vom 07.03.2019 teilt der Vorsitzende des o.a. Vereins Herr Gevorg Sujian uns mit, dass der “NOR-HAYASTAN” e.V. im Rahmen des Programms der Armutsbekämpfung und Steigerung der Lebensqualität in den armenischen Waisenhäusern und Dörfern Kinderkleidung benötigt. Er bat uns um Unterstützung aus Deutschland. Mit Bemühungen und Engagements der Frau Violetta Alaverdyan war es uns gelungen ca. 2700 KG (6 Paletten) Kinderkleidung aus einem Geschäftsnachlass als Spende zu bekommen, die wir demnächst nach Armenien abtransportieren lassen wollen.</p> <p>Für den Transport dieser Güter bitten wir um Ihre Geldspenden. Falls Sie dabei sein möchten, überweisen Sie bitte Ihre Spenden auf unser nachstehendes Vereinskonto:</p> <p style="text-align: center;">Kontoinhaber: AEAE e.V. (VEuAF e.V.) Postbank Berlin IBAN: DE62 1001 0010 0432 1871 07 BIC: PBNKDEFF</p> <p style="text-align: center;">Verwendungszweck: Spende zur Armutsbekämpfung in Armenien ***</p> <p>Selbstverständlich werden wir auf Nachfrage für Sie eine entsprechende Spendenbescheinigung ausstellen. Wir verlassen uns auf Sie, hoffen auf Ihre aktive Teilnahme an dieser Spendenaktion und sagen Ihnen im Voraus: HERZLICHEN DANK!</p> <p>— Mit dankbaren Grüßen VORSTAND des AEAE e.V.</p>

20.07.2019	<p>Mehr dazu-hier: http://aeae.eu/new/kampf-gegen-armut-hilfsaktion-zur-unterstuetzung-der-kinder-in-den-armenischen-provinzen/</p> <hr/> <p>Unsere Hilfe ist in Armenien angekommen und an die bedürftigen Familien am 20.07.2019 verteilt worden</p> <hr/> <p>An die armenische Wohltätigkeitsorganisation "NOR-HAYASTAN HEIMAT DIASPORA" (NEUES ARMENIEN) e.V. wurden die Hilfsgüter (Bekleidung für Kinder und Jugendliche) am 20.07.2019 vom Zollamt in Armenien übergeben. Die Güter wurden im Rahmen des Programms der Armutsbekämpfung und Steigerung der Lebensqualität in den armenischen Waisenhäusern und Dörfern in der Region Shirak an die bedürftigen Familien verteilt. Ein besonderer Dank geht dafür an den größten Geldspender CRONIMED AG. Unser Verein bedankt sich auch bei allen Helferinnen und Helfern, insbesondere bei Frau Violetta Alaverdyan, bei Herrschaften Gevorg Sujyan, Aram Manukyan, Yerem Khachatryan und anderen, die in allen Belangen uns tatkräftig unterstützt haben. Der Vorstand ist bei allen Mitwirkenden und Spendern dankbar und ihnen verbunden.</p> <p>Mehr dazu- hier: http://aeae.eu/event/unsere-hilfe-ist-in-armenien/</p>
03.11.2019	<p>Hl. Messe am Sonntag, den 03.11.2019 ab 15.00 Uhr in der Erlöserkirche und im Anschluss- gemütliches Miteinander am Esstisch.</p> <hr/> <p>Mehr dazu- hier: http://aeae.eu/new/hl-messe-am-sonntag-den-03-11-2019-ab-15-00-uhr-in-der-erloserkirche-und-im-anschluss-gemuetliches-miteinander-am-esstisch/</p>
01.12.2019	<p>Gesprächsrunde mit dem Thema "Aktuelle Probleme der in Berliner lebenden Armenierinnen und Armenier von heute" und traditionelles armenisches Khasch-Essen</p> <hr/> <p>Am 01.12.2019, um 15.00 in der Erlöserkirche fand eine Diskussionsrunde mit dem Thema "Aktuelle Probleme der in Berlin lebenden Armenierinnen und Armenier von heute" statt, organisiert vom Vorstand des AEAE e.V.</p> <p>Die Moderatoren Herr Mikayel Minasyan, 1. Vorsitzende des AEAE e.V., Frau Dr. Hasmik Melkonyan, Vorstandsmitglied der Armenischen Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V., Herr Samwel Hovasapyan, Schriftsteller und Publizist und der Pfarrer der Armenischen Gemeinden in Berlin, Archimandrit Vater Yeghische Avetisyan erläuterten kurz ihre Sichtweise zu den Problemen, welche die in Berlin lebenden Armenierinnen und Armenier tag täglich zu überwinden versuchen. Darunter filterten sich folgende Ansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale und gesundheitliche Probleme bei den in letzten paar Jahren eingewanderten Armenierinnen und Armeniern, welche die deutsche Sprache nicht gut beherrschen und ihre täglichen Arztbesuche, sowie Behördengänge dadurch erschwert werden. - Die mangelnde Zusammenarbeit der armenischen Sonntagsschulen in Berlin verbessern. Wie kann man die Spaltungstendenzen stoppen und verschiedene Schulen, welche eigentlich ursprünglich von der Armenischen Schule zu Berlin beim AEAE e.V. infolge dieser Spaltung entsprungen sind, wieder unter einem Dach vereinen, um Kräfte zu bündeln und die Bewahrung der armenischen Identität

	<p>effektiver zu gestalten.</p> <p>- Was belastet die Beziehungen zwischen der Armenischen Gemeinde zu Berlin und Armenische Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin. In welchem Verhältnis stehen die Gemeindemitglieder der sekulären armenischen Gemeinde zur Armenisch-Apostolischen Kirche. Welche Berührungspunkte kann man daraus ableiten, um die Gemeinden wieder in Berlin zu vereinen?</p> <p>Nach einem kurzen Einführungsvortrag wurde eine sehr lebhaft Diskussionsangeregt und die Probleme wurden aus verschiedenen Blickwinkeln abgehandelt. Es wurden Lösungen empfohlen wie Gründung eines Koordinationsbüros für bedürftige Patienten, um ihren Umgang in den Gesundheitseinrichtungen und Behörden fernmündlich zu erleichtern, oder beim Thema "Zusammenarbeit der Armenischen Sonntagsschulen in Berlin" wurde vorgeschlagen, die feierlichen Auftritte z.B. zum Gedenktag der Opfer des Völkermordes an den Armeniern oder zu den Deutsch-Armenischen Kulturtagen gemeinsam einzurichten. In der Frage der Beziehungen zwischen der armenischen Kirche und den Mitgliedern der sekulären armenischen Gemeinde in Berlin waren die Gemüte beiderseits erhitzt und wurden keine Vorschläge und Anregungen gemacht.</p> <p>In einem Punkt waren aber alle anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig: Solche Gesprächsrunden müssen in diesem Format in Zukunft fortgesetzt werden. Im Anschluss wurden die Gäste zum traditionellen Khasch-Essen (armenische Spezialität mit gekochtem Rinderhaxen) im benachbarten Gemeinderaum eingeladen. Unser Partner bei der Zubereitung der traditionellen Khasch-Suppe war die Familie Ashot Manukyan. Der Abend war durchaus gelungen heiter.</p> <p>Mehr dazu- hier: http://aeae.eu/event/gesprachsrunde-und-traditionelles-armenisches-khasch-essen/</p>
--	--

Armenische Sonntagsschule zu Berlin bei AEAE e.V.

Jeden Sonntag wurden die Unterrichtsstunden in den Projekten "Armenische Sprache", "Gesangsunterricht", und "Geschichtsunterricht" regelmäßig in den Räumen der Privaten Wirtschafts- und Sprachschule-WIPA GmbH weitergeführt. Die Armenische Schule zu Berlin zog ab dem **18.08.2019** wieder in Berlin-Lichtenberg um! Sie begann **sonntags ab 11.00** Uhr in der neuen Adresse bei WIPA ihre Unterrichtsstunden:

—
Normannenstraße 1-2, 10367 Berlin (S+U Bhf. Frankfurter Allee).
 —

Es waren nach wie vor die Versäumnisse der SchülerInnen in den Unterrichtsstunden zu kritisieren und wurden neue Wege gesucht, um die Motivation der Letzteren durch die Events und zusätzlichen Bildungsangebote zu steigern. Ein weiteres Aufgabenfeld sah der Vorstand des AEAE e.V. die Anregung der Eltern zur aktiven Teilnahme und Mitwirkung an den Bildungsmaßnahmen durch ihre Anwesenheit und organisatorisches Können. Diesbezüglich wurde geplant, mehr Mitwirkungsmöglichkeiten und Rollen in den künftigen Veranstaltungen und Maßnahmen für die Eltern einzuräumen. Zu unserer Freude arrangieren sich immer mehr Eltern in den Events und anderen Maßnahmen unseres Vereins und sind selbst in den AEAE e.V. eingetreten.

HL. Messen in der Erlöserkirche vom Gemeindepfarrer Vater Yeghishe Archimandrit Avetisyan zelebriert

Die HL. Messen, welche vom Gemeindepfarrer Vater Yeghishe Avetisyan zelebriert werden, wurden im Jahr 2019 intensiver gefeiert als zuvor. Die Gottesdienste sind auch an bestimmte Veranstaltungen und

Gedenktagen verbunden (Siehe oben die Veranstaltungsliste). Dabei werden die Hintergründe und Inhalte von bestimmten Kultur- bzw. geistlichen Aktivitäten besser veranschaulicht.

Imagesteigerung für den AEAE e.V.

Der AEAE e.V. pflegt eigene Imagesteigerung jährlich durch die guten Kontakte zur Nachbarschaft, durch den respektvollen Umgang zu eigenen Mitgliedern und durch die entsprechende Würdigung der eingeladenen Gäste aus Kultur, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft, indem er bestmögliche Plattform im Rahmen eigener Möglichkeiten zur Teilnahme an Veranstaltungen mit unterschiedlichsten Inhalten und Zielen anbietet und dafür gute Rahmenbedingungen schafft. Hierbei ragte auch die Zusammenarbeit mit der WIPA GmbH, mit der Ev.-Paul-Gerhardt-Gemeinde in Lichtenberg, mit dem Armenischen Kirchen- und Kulturgemeinde Berlin e.V., mit der Diözese der Armenisch-Apostolischen Kirche in Deutschland, sowie mit anderen deutschen Institutionen und Behörden wie z.B. Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Kulturhaus Karlshorst von Berlin im Jahr 2019 heraus. Wir bedanken uns auch bei unseren Wohltätern und Unterstützern wie Restaurant Yerevan. Einen besonderen Dank geht an die Schirmherren der Deutsch-Armenischen Kulturtage in Berlin 2019 Herrn Prof. Dr. Martin Pätzold(MdB a.D.) und Bezirksbürgermeister in Lichtenberg von Berlin, Herrn Michael Grunst. Wir freuen uns schon jetzt auf die Fortsetzung unserer guten freundschaftlichen Beziehungen.

An diesem Punkt wird der Tätigkeitsbericht des AEAE e.V. für das Jahr 2019 abgeschlossen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorstand

Association of European and Armenian Experts e.V. - AEAE
(Verband der Europäischen und Armenischen Fachleute e.V. - VEuAF)
Եվրոպացի եւ Հայ Մասնագետների Ասոցիացիա հ/կ - ՆԵՄԱ